



Die kleinen Musiker machten ihre Sache auf der Bühne in Michelbach gut.

Foto: Privat

Pumuckl am Klavier

Schüler der Krombacher Musikerschule lassen im Spiegelsaal aufhorchen

Alzenau-Michelbach. Schüler der Krombacher Musikerschule Klangspiel präsentierten im Michelbacher Schösschen ihr Könnens.

Neben gekonnt vorgetragener klassischer Literatur überraschten Kinder, Jugendliche und Teenager das Publikum immer wieder mit wirkungsvoll arrangierten aktuellen Hits oder gefühlvollen Evergreens. Selbst Vierjährige spielten sich mit Kinderliedern in die Herzen der Zuhörer. Christoph Kruyer, Leiter der Musikerschule Klangspiel, erläuterte die Möglichkeiten der musikalischen Förderung von Kleinkindern. In festlichen Kleidern erklimmen dann vier der jüngsten Musiker die rosegenschmückte Bühne zur Begrüßung der Zuhörer.

Auf dem Flügel erklangen das Lied vom Sandmännchen, Hänsel und Gretel, Pippi Langstrumpf, Pumuckel, der Eisenbahnboogie und die Vogelhochezit. Christoph Kruyer erläuterte den Zuhörern, dass er fast alle der vorgetragenen Stücke eigens für das jeweilige Kind individuell angepasst auf dessen Entwicklungsstand geschrieben hat. So beeindruckte ein vierjähriges Mädchen, das bereits die Mozart-Arie »Ein Mädchen oder Weibchen« spielen konnte. Auch beim Goldhochzeitsmarsch, komponiert für die Feier der Großeltern, wurde deutlich, wie rhythmisch korrekt kleine Kinder gemeinsam musizieren können. Christoph Kruyer begleitete die Klaviervorträge seiner Schüler spontan mit Improvisationen

Die Schüler werden zum eigenen Komponieren angeregt: Eine Neunjährige hat ihre Eigenkomposition, den »Drachentanz«, mit sichtbarer Begeisterung auf dem Flügel vorgetragen.

Die fortgeschrittenen Schüler weckten mit ihren Evergreens wie »The house of the rising sun« im Publikum Erinnerungen. Neben dem perlenden Vortrag des Regentropfen-Prélude von Chopin kamen die Klassikliebhaber auch mit Klavierwerken von Schumann, Mozart, Haydn und Bartok auf ihre Kosten. Bevor sich am Ende des Konzerts noch einige der kleinen Pianisten mit dem Lied »Danke für die Musik« singend vom Publikum verabschiedeten, wurde mit jazzigen Eigenimprovisationen ein musikalisches Feuerwerk gezündet. *red*